

Niederschrift

über die 1. (konstituierende) Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommunalen Seniorenvertretung
am Mittwoch, **09.01.2013**, 10:00 Uhr - 12:30 Uhr,
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder

Dr. Gerhard Bonn, Hedwig Chudziak, Gabriele Giese, Jutta Hammes, Walter Hüsken, Barbara Klein-Reid, Ilse Laurenz, Manfred Poppenborg, Martin Schofer, Margareta Seiling, Klaus Stoppe, Gerhard Türck, Josef Vollstedt, Christina Wienhues, Angelika Wirmer,

als Wahlleiter

Florian Steinforth,

von der Verwaltung

Jürgen Kupferschmidt, Markus Lewe (während TOP 2.3),

für die Schriftführung

Stefanie Remmers,

Gäste:

Frau Sarah Griebel

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|--------------------------|-----------|--|
| | 1. | Begrüßung/Regularien |
| | 2. | Entscheidungen |
| <u>V/0998/2012</u>
OB | 2.1. | Schriftführung für die Kommunale Seniorenvertretung
Münster |
| | 2.2. | Wahl eines/einer Vorsitzenden |

- 2.3. Verpflichtung des/der Vorsitzenden
- 2.4. Festlegung der Zahl der Stellvertretung des/der Vorsitzenden
- 2.5. Wahl der Stellvertretung des/der Vorsitzenden
- 2.6. Verpflichtung der Stellvertretung
- 2.7. Verpflichtung der weiteren Mitglieder

3. Organisation

- 3.1. Sitzungstermine 2013
- 3.2. Sprechstunde
- 3.3. Finanzen
- 3.4. Aufgaben Geschäftsstelle
- 3.5. Arbeitskreise der KSVM
- 3.6. Termine/Veranstaltungen

4. Besetzung von Gremien

- 4.1. Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft
- 4.2. Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung
- 4.3. Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen
- 4.4. weitere Gremien

5. Eingänge und Mitteilungen

6. Verschiedenes

Punkt 1 der Tagesordnung

Begrüßung/Regularien

Herr Steinforth begrüßte in seiner Funktion als Wahlleiter die anwesenden Mitglieder der Kommunalen Seniorenvertretung Münster und gratulierte diesen noch einmal zu dieser Wahl. Ebenfalls begrüßte er Herrn Kupferschmidt, Amtsleiter des Amtes des Rates und des Oberbürgermeisters sowie Frau Remmers. Ebenfalls begrüßte er die Besucher, darunter besonders Frau Hitze und Herrn Diekel als Vorsitzende der letzten Seniorenvertretung sowie Frau Griebel als Auszubildende im Amt des Rates und des Oberbürgermeisters.

Herr Steinforth erklärte, dass er bis zur Wahl eines/einer Vorsitzenden die Sitzung der Kommunalen Seniorenvertretung leiten werde und informierte darüber, dass Herr Oberbürgermeister Lewe gleich noch einige Grußworte an das Gremium richten werde.

Herr Steinforth stellte die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Auf Anfrage zu Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung merkte **Herr Hüsken** an, dass es möglicherweise sinnvoll sei, am heutigen Tag nur über den Vorsitz abzustimmen und zu einem späteren Termin den bzw. die stellvertretenden Vorsitzenden zu wählen. **Herr Schofer** argumentierte, dass es zur Handlungsfähigkeit des Gremiums sinnvoll sei, schon jetzt auch die Stellvertretung zu wählen. Was die Besetzung von Gremien und die Organisation des Gremiums angehe, würde Herr Schofer vorschlagen, hierzu in einem Extratermin gemeinsam zu überlegen, zu welchen Themen Arbeitskreise gebildet werden sollen und wer jeweils Mitglied werden möchte. Auch könne dann überlegt werden, wer als sachkundiger Einwohner in die Gremien des Rates entsandt werden soll.

Aufgrund dessen wurde einvernehmlich beschlossen, die Wahl der Stellvertretung als Punkt auf der TO beizubehalten, aber den Punkt 4 von der Tagesordnung abzusetzen.

Punkt 2 der Tagesordnung

Entscheidungen

Punkt 2.1 der Tagesordnung V/0998/2012

Schritfführung für die Kommunale Seniorenvertretung Münster

Die Kommunale Seniorenvertretung Münster beschloss einstimmig:

Beschlusstext:

„I. Sachentscheidung:

Zur Schritfführerin für die Sitzungen der Kommunalen Seniorenvertretung Münster wird Frau Stefanie Remmers – Amt des Rates und des Oberbürgermeisters- bestellt.

Zum stellvertretenden Schritfführer wird Herr Andreas Lembeck als ihr Vertreter im Amt bestellt.“

Punkt 2.2 der Tagesordnung

Wahl eines/einer Vorsitzenden

Herr Steinforth erklärte, dass für die heute durchzuführende Wahl des Vorsitzenden sowie auch für die Wahlen der stellvertretenden Vorsitzenden die allgemeinen Regelungen des § 50 Abs. 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen gelten.

Danach werden Wahlen, wenn das Gesetz nichts anderes bestimmt oder wenn niemand widerspricht, durch offene Abstimmung, sonst durch Abgabe von Stimmzetteln, vollzogen.

Gewählt ist die vorgeschlagene Person, die mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat. Nein-Stimmen gelten als gültige Stimmen. Erreicht niemand mehr als die Hälfte der Stimmen, so findet zwischen den Personen, welche die beiden höchsten Stimmenzahlen erreicht

haben, eine engere Wahl (Stichwahl) statt. Gewählt ist, wer in dieser engeren Wahl die meisten Stimmen auf sich vereinigt. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

Herr Steinforth bat zunächst um Vorschläge zur Wahl des Vorsitzenden. **Herr Stoppe** schlug Herrn Schofer vor. Es gab keinen Gegenvorschlag.

Herr Steinforth stellte Herrn Schofer als Vorsitzenden zur Wahl. Herr Schofer wurde einstimmig gewählt. Auf Nachfrage von Herrn Steinforth nahm Herr Schofer die Wahl an.

Punkt 2.3 der Tagesordnung

Verpflichtung des/der Vorsitzenden

Herr Steinforth bat Herrn Schofer zu sich und bat ihn die Verpflichtungsformel zu sprechen.

Herr Schofer erklärte:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Vorsitzender der Kommunalen Seniorenvertretung nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde, so wahr mir Gott helfe.“

Herr Steinforth gratulierte Herrn Schofer zur Wahl des Vorsitzenden der Kommunalen Seniorenvertretung und übergab diesem die Sitzungsleitung. Er erklärte, dass nunmehr auch die Arbeit des Wahlvorstandes erledigt sei.

Florian Steinforth
als Wahlleiter

Stefanie Remmers
Schriftführung

Oberbürgermeister Lewe gratulierte Herrn Schofer zur Wahl des Vorsitzenden und dankte Herrn Steinforth für die geleistete Wahl als Wahlleiter. Anschließend richtete er einige Worte an die Anwesenden.

Punkt 2.4 der Tagesordnung

Festlegung der Zahl der Stellvertretung des/der Vorsitzenden

Herr Schofer bedankte sich zunächst bei den Mitgliedern für das in ihn gesetzte Vertrauen.

Er informierte darüber, dass die erste gewählte Seniorenvertretung 5 Mitglieder in ihrem Vorstand gehabt habe, während in der nächsten Wahlperiode nur noch 3 Personen den Vorsitz inne gehabt hätten. Da sich die Verteilung der Stellvertretung auf zwei Personen bewährt habe, schlug **Herr Schofer** vor, auch künftig 2 Stellvertreter des Vorsitzenden zu wählen.

Herr Hüsken machte den Vorschlag, den Vorsitz paritätisch zu besetzen, also entweder nur einen, oder aber drei Stellvertreter zu wählen.

Frau Hammes gab den Hinweis, dass der Erfolg der Arbeit als Vorsitzende im Wesentlichen von der guten Zusammenarbeit der Personen abhängt.

Herr Kupferschmidt machte den Einwand, dass es beim Gremium keinen sogenannten Vorstand wie in einem eingetragenen Verein gebe, sondern dass es sich um einen Vorsitzenden sowie dessen Stellvertreter handele.

Frau Klein-Reid bat darum die Aufgabenbereiche der Stellvertreter zu benennen. **Frau Wirmer** bat Herrn Schofer darum mitzuteilen, wie er sich eine Zusammenarbeit mit einer Stellvertretung vorstelle bzw. welche Wünsche er an diese richte.

Herr Schofer teilte mit, dass die Stellvertreter grundsätzlich alle Aufgaben wahrnehmen, die dem Vorsitzenden obliegen. Die Zusammenarbeit und Aufteilung der unterschiedlichen Aufgaben sollte im Team festgelegt werden. Jedenfalls gehören die Aufstellung der Tagesordnung sowie die Festlegung der Schwerpunkte und Verantwortlichkeiten der künftigen Arbeit in den Bereich des Vorsitzes.

Herr Schofer machte den Vorschlag, 2 Stellvertreter zu wählen und dabei eine Frau vorzuschlagen. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Punkt 2.5 der Tagesordnung

Wahl der Stellvertretung des/der Vorsitzenden

Herr Schofer bat um Vorschläge für die Wahl der 1. Stellvertretung.

Frau Giese schlug Frau Seiling vor.

Frau Seiling schlug Frau Laurenz vor.

Herr Dr. Bonn stellte den Antrag auf geheime Abstimmung.

Den Mitgliedern wurden Stimmzettel ausgehändigt, auf denen jeweils eine Kandidatin benannt werden soll.

Nach Abgabe der Stimmen zählten Herr Kupferschmidt und Frau Remmers die Stimmen aus.

Herr Schofer verkündete im Anschluss daran folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmen:	14
Stimmen für Frau Seiling:	8
Stimmen für Frau Laurenz:	5
ungültige Stimmen:	1

Damit wurde Frau Seiling mehrheitlich zur 1. stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Auf Befragen nahm Frau Seiling die Wahl an.

Herr Schofer bat um Vorschläge für die Wahl der 2. Stellvertretung.

Herr Poppenborg schlug Herrn Stoppe vor.

Frau Hammes schlug Herrn Hüsken vor.

Herr Dr. Bonn beantragte, geheim abzustimmen.

Den Mitgliedern wurden Stimmzettel ausgehändigt, auf denen jeweils ein Kandidat benannt werden soll.

Nach Abgabe der Stimmen zählten Herr Kupferschmidt und Frau Remmers die Stimmen aus.

Herr Schofer verkündete im Anschluss daran folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmen: 15
 Stimmen für Herrn Stoppe: 10
 Stimmen für Herrn Hüsken: 5

Damit wurde Herr Stoppe mehrheitlich zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Auf Befragen nahm Herr Stoppe die Wahl an.

Punkt 2.6 der Tagesordnung

Verpflichtung der Stellvertretung

Herr Schofer bat die soeben gewählten stellvertretenden Vorsitzenden nacheinander zu sich, um die Verpflichtungsformel zu sprechen.

Frau Seiling erklärte:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Mitglied der Kommunalen Seniorenvertretung und als 1. Stellvertreterin des Vorsitzenden nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde, so wahr mir Gott helfe.“

Herr Stoppe erklärte:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Mitglied der Kommunalen Seniorenvertretung und als 2. Stellvertreter des Vorsitzenden nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde, so wahr mir Gott helfe.“

Im Anschluss wurde den neu gewählten stellvertretenden Vorsitzenden gratuliert.

Punkt 2.7 der Tagesordnung

Verpflichtung der weiteren Mitglieder

Herr Schofer bat alle Mitglieder der Kommunalen Seniorenvertretung, gemeinsam die Verpflichtungsformel zu sprechen; daraufhin erklärten diese:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Mitglied der Kommunalen Seniorenvertretung nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde (so wahr mir Gott helfe).“

Herr Schofer richtete nachfolgend seinen Dank an Herrn Steinforth für seine Tätigkeit als Wahlleiter sowie an Herrn Kupferschmidt und Frau Remmers.

Weiterhin dankte er besonders Frau Hitze und Herrn Diekel für die bisher geleistete Arbeit und gute Zusammenarbeit, allen Mitgliedern der Seniorenvertretungen sowie auch denen, die sich um eine Kandidatur beworben hatten.

Herr Schofer führte nachfolgend seine Vorstellungen und Wünsche für die künftigen drei Jahre in der Seniorenvertretung aus und nannte einige Beispiele. Bei der Arbeit wolle er die folgenden Punkte Vernetzung, Initiierung (z.B. von Projekten), aber auch die Aufgabe von bestimmten Projekten, wenn diese sich verselbständigt haben, besonders berücksichtigen.

Nach dem Vortrag von Herrn Schofer erklärte **Herr Türck** mit Blick auf die anwesenden Pressevertreter, dass es für das Gremium auch erforderlich sei, dass die Presse etwaige Berichte und Hinweise der Kommunalen Seniorenvertretung aufgreife und veröffentliche. Nur so könne die Arbeit der Seniorenvertretung ausreichend Aufmerksamkeit erfahren.

Frau Chudziak erklärte, dass sie in der bisherigen Arbeit der Seniorenvertretung den europäischen Kontext vermisste. Auch halte sie den Kontakt zu den Parteien und/oder Fraktionen für wichtig, um Forderungen der Seniorenvertretung realisieren zu können. Bislang sei dem Gremium nur über eine Anregung nach § 24 der Gemeindeordnung Einflussmöglichkeit gegeben.

Herr Kupferschmidt merkte an, dass die Seniorenvertretung seit der letzten Wahlperiode nicht mehr das Instrument der Anregung nach § 24 GO nutzen müsse, sondern inzwischen in jeder Ratssitzung ein eigener Tagesordnungspunkt „Anregungen der Kommunalen Seniorenvertretung“ auf der Tagesordnung stehe. Bezüglich des europäischen Kontextes erklärte er, dass im Amt des Rates und des Oberbürgermeisters auch der Bereich Auslandsbeziehungen/Städtepartnerschaften angesiedelt sei und er in Persona auch Europabeauftragter der Stadt sei. Aus diesem Grunde könne hier bei Bedarf entsprechende Hilfestellung gegeben werden.

Herr Schofer informierte darüber, dass bereits in der Vergangenheit zumindest Kontakte mit den Seniorenvertretungen in der niederländischen Grenzregion bestanden hätten.

Herr Türck berichtete, dass in der Seniorenvertretung ab 2006 noch ein Mitglied als sachkundiger Einwohner im Sportausschuss vertreten gewesen sei. Ab 2009 seien Mitglieder nur noch im Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft, dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung sowie der Kommission zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen als sachkundige Einwohner für die Seniorenvertretung tätig.

Herr Kupferschmidt teilte mit, dass die sachkundigen Einwohner seinerzeit als Instrument eingeführt worden seien, um auch Menschen mit ausländischem Pass die Möglichkeit einer Beteiligung an Kommunalpolitik zu ermöglichen. Inzwischen sei durch den Integrationsrat die Intention des Gesetzgebers umgesetzt worden. Darüber hinaus erhalte die Kommunale Seniorenvertretung entsprechende Vorlagen mit seniorenrelevantem Bezug, so dass die Beratung direkt im Gremium erfolgen könne. Wenn das Gremium dies wünsche, biete er gerne an, die Mitglieder über weiteres in einem Vortrag zu informieren und Fragen zu beantworten.

Punkt 3 der Tagesordnung

Organisation

Punkt 3.1 der Tagesordnung

Sitzungstermine 2013

Herr Schofer informierte darüber, dass die Sitzungen des Gremiums bisher immer am letzten Montag im Monat stattgefunden hätten. Zudem hätten sich die für das Jahr geplanten Sitzungs-

termine an den Sitzungen der Ausschüsse und des Rates orientiert. Jedem Mitglied sei ein Terminkalender für das Jahr 2013 zugesandt worden. Da aus der Erfahrung heraus in der 2. Jahreshälfte mehr Veranstaltungen stattfinden, die auch Relevanz für die Seniorenvertretung haben, schlage er vor, zwei zusätzliche Termine in der 2. Jahreshälfte anzusetzen. Anbieten würde sich jeweils eine Sitzung im August und Oktober. Der Vorschlag stieß auf Zustimmung. Es wurde festgehalten, zwei zusätzliche Sitzungen am 26.08. sowie 28.10. stattfinden zu lassen.

Punkt 3.2 der Tagesordnung

Sprechstunde

Herr Schofer informierte darüber, dass die Seniorenvertretung bislang zweimal in der Woche eine Sprechstunde abgehalten habe. Die Resonanz hierauf sei aber in der Regel recht gering gewesen. Aus diesem Grunde würde er vorschlagen, die Beibehaltung der Sprechstunde in der jetzigen Form bei dem geplanten Seminar der Mitglieder zu diskutieren. **Frau Hammes** fragte an, wie in der Zwischenzeit mit der Sprechstunde verfahren werden soll. **Herr Schofer** informierte darüber, dass das Telefon außerhalb der Sprechstunden auf Frau Remmers umgestellt sei und diese sich bereit erklärt habe, vorübergehend das Telefon auch während der angesetzten Sprechzeiten zu übernehmen. Etwaigen Anrufer/innen oder Besucher/innen werde sie entweder selbst behilflich sein oder den Kontakt zu den Mitgliedern der Seniorenvertretung vermitteln. An das Büro der Seniorenvertretung wird ein Hinweis angebracht, dass die Sprechstunden derzeit nicht stattfinden, sondern sich Interessierte an Frau Remmers wenden können.

Punkt 3.3 der Tagesordnung

Finanzen

Frau Remmers informierte darüber, dass der Kommunalen Seniorenvertretung Münster ein jährlicher Betrag in Höhe von 4.716 € zur Verfügung stehe. Ausgaben fallen in der Regel für das Büro (Telefonanschluss, Druckerpatronen) sowie für die Durchführung von Veranstaltungen und Projekten (Catering, Broschüren o.A.) an. Auch können Mitglieder die Erstattung von Auslagen geltend machen, die ihnen bei Ausübung ihrer Tätigkeit entstanden sind (Fahrtkosten oder sonstige Auslagen). Frau Remmers bat in diesem Fall darum, bei der Erstattung stets den Namen und die Bankverbindung zu vermerken und die Quittungen beizulegen, damit eine korrekte Buchung vorgenommen werden könne.

Herr Schofer ergänzte, dass kein Sitzungsgeld an die Mitglieder gezahlt würde.

Punkt 3.4 der Tagesordnung

Aufgaben Geschäftsstelle

Frau Remmers informierte kurz zu ihrer Person und ging dann auf die einzelnen Tätigkeiten in ihrer Aufgabe als Geschäftsstelle der Seniorenvertretung ein:

- 1/3 einer 41-Stunden-Stelle
- Erstellen der TO in Abstimmung mit dem Vorsitzenden
- eigenständige Vor- und Nachbereitung der Sitzung
- Vertretung des OB in den Sitzungen
- Erstellen der Niederschrift
- Beantwortung rechtlicher Fragen
- Einholung von Informationen aus der Verwaltung
- Kontaktstelle für Anrufer, Besucher (außerhalb der Sprechzeiten)

- Bearbeitung der eingehenden Post, Mails und Anrufe für die KSVM (sichten, weiterleiten, beantworten)
- Unterstützung des Schriftverkehrs für den Vorsitzenden
- Bewirtschaftung der zur Verfügung stehenden Mittel (Jahresplanung, Auszahlungen)
- Unterstützung bei Veranstaltungen oder Projekten (z.B. Raumbuchung, Erstellen und Druck von Broschüren, Einholung von Angeboten und Bestellung wie z.B. Catering, Sachmitteln)

Die Aufgabe der Geschäftsstelle sei im Umfang einer Drittelstelle angesetzt.

Punkt 3.5 der Tagesordnung

Arbeitskreise der KSVM

Herr Schofer benannte die bisherigen Arbeitskreise in der Kommunalen Seniorenvertretung:

- AK Frauen
- AK Männer
- AK Euregio
- AK Interkulturelle Kontakte
- AK Generationenbegegnung
- AK Wohnen
- AK Stadtplanung, Verkehr, KIB
- AK Soziales

Die Organisation der Seniorenvertretung in Arbeitskreisen soll in einem gesonderten Termin besprochen werden.

Punkt 3.6 der Tagesordnung

Termine/Veranstaltungen

Herr Schofer informierte darüber, dass angedacht sei, in einem Sondertermin über die künftige innere Organisation des Gremiums und die Mitgliedschaften als sachkundige Einwohner in den verschiedenen Gremien zu sprechen. Bislang seien weiterhin die alten Mitglieder in den verschiedenen Ausschüssen als sachkundige Einwohner vertreten. Für die neuen Mitgliedschaften sei zunächst die Entscheidung im Gremium und dann die formelle Entsendung durch den Rat erforderlich.

Nach mehreren unterschiedlichen Terminvorschlägen wurde schließlich vereinbart, am 28.01.2012 um 10.00 Uhr zunächst in einem internen Termin des Gremiums über die künftige Organisation und Aufgabenverteilung zu sprechen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der städtischen Kantine soll dann gegen 14.00 Uhr mit der turnusmäßigen Sitzung des Gremiums, bei der dann auch die formelle Beschlussfassung erfolgen kann, begonnen werden.

Herr Schofer und **Frau Remmers** informierten ferner über einige Termine, die in Kürze anstünden und bei denen eine Anwesenheit eines oder mehrerer Mitglieder der KSVM sinnvoll erscheine:

- 14.04.2013 – Eröffnungsfeier des Wohnprojektes „Wohnen 60 plus“ in der ehemaligen Dreifaltigkeitskirche, 14. – 18.00 Uhr => Herr Schofer, Herr Dr. Bonn und Frau Chudziak nehmen teil
- 17.01.2013 - AK „Älter werden in ... Coerde“ im Altenwohnheim Papst-Johannes-Paul-Stift => Frau Seiling nimmt teil
- 30.01.2013 –Tagesworkshop „Begegnungsstätten für Seniorinnen und Senioren – Standortbestimmung und Neuausrichtung“, Franz-Hitze-Haus, 8.30 – 16.00 Uhr => Herr Schofer, Frau Giese und Frau Hammes nehmen teil

- 11.04.2013 –Veranstaltung „Lebenslanges Lernen“ in Kooperation mit den Seniorenvertretungen aus der Region Twente und der Stadt Osnabrück
- 17.04.2013 –Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung NRW e.V. in Meschede, Stadthalle (Einzelheiten werden noch mitgeteilt) => gemeldet werden Herr Stoppe als stimmberechtigter Delegierte sowie Herr Türck als begleitende Person
- 19.04.2013 .-Abschiedsvorlesung von Frau Prof. Dr. Erika Bock-Rosenthal an der Fachhochschule Münster

Herr Schofer gab einige ergänzende Informationen zu den AK „Älter werden in ...“. **Frau Remmers** informierte über den geplanten Termin bei der Euregio und darüber, dass für die Veranstaltung ein Zuschuss in Höhe von 500 € seitens der Euregio Mozer–Kommission zugesagt worden sei.

Herr Türck wies auf eine Veranstaltung des BRH zum Thema „Online-Banking und IBAN: Vor- und Nachteile für Senioren“ hin, die am 14.01.2013 um 15.00 Uhr im Stadthotel Münster (ehem. Kolping) stattfindet. Referent ist Herr Patrick Stens, Sparkasse Münsterland Ost.

Frau Hammes informierte über eine Veranstaltung, die am 02.02.2013 stattfindet. Es handelt sich um ein Treffen mit dem Thema „Aufessen“. Dabei werden Lebensmittel vom Markt gemeinsam zu einem Essen gekocht. Das Treffen findet in der Skagerrakstraße 2 im sogenannten SKA-Treff (sozial-kreativ-ambulant) statt.

Punkt 4 der Tagesordnung

Besetzung von Gremien

Dieser Tagesordnungspunkt wurde mit allen Unterpunkten zu Beginn der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 5 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Remmers wies auf die zu Beginn der Sitzung verteilte Liste der Eingänge und Mitteilungen hin. Die dort aufgeführten Hinweise auf Veranstaltungen, Broschüren oder ähnliches sind gesammelt in einem roten Ordner, der üblicherweise während der Sitzung in Umlauf geht. Entsprechende Hinweise über Teilnahme an Veranstaltungen können an Frau Remmers gemeldet werden. Alle Eingänge und Mitteilungen werden nach der Sitzung zunächst in einem eigenen Ordner gesammelt.

Punkt 6 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Poppenborg informierte darüber, dass er für die eigene Homepage der Kommunalen Seniorenvertretung Münster gerne Passbilder jedes einzelnen Mitgliedes einstellen würde. Die KSVM habe im letzten Jahr eine eigene Kamera angeschafft. Es wurde vereinbart, dass die Mitglieder entweder Fotos online an die Geschäftsstelle übersenden oder aber nach der Sitzung von einzelnen Mitgliedern und dem ganzen Gremium Fotos gemacht werden.

gez.

Martin Schofer
Vorsitz

gez.

Stefanie Remmers
Schriftführung

